Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 9

Artikel: Der Ausbruch
Autor: Balzli, Beat
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-602143

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

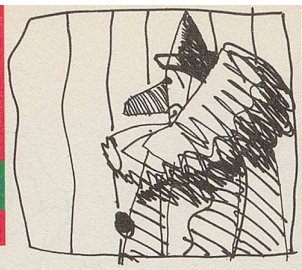
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Ausbruch



VON BEAT BALZLI

Peter K. entspricht eigentlich dem ruhigen Typ Mensch. Seine Fassung kommt ihm selten abhanden, es sei denn, dass «sein» Fussballclub in die nächstuntere Liga absteigen würde. Ansonsten gibt sich Peter K. keiner Leidenschaft hin.

Peter K. liebt das spektakuläre Leben nicht. Abwechslung macht ihn unsicher, Ordnung passt zu seinem Naturell. Dementsprechend strotzt seine Biographie nicht vor Spannung:

- geb. 01.01.1945, katholisch
- vierjährige Banklehre mit gutem Abschluss
- heiratet 1966 Marlies L.
- Vater von zwei Söhnen, Ueli (20), Stefan (19)
- feiert 1981 seine 20jährige Firmenzugehörigkeit und die gleichzeitige Ernennung zum Chefbuchhalter
- Ferienwohnung in der Lenzerheide (seit 1981)
- zwei Autos (seit 1981)
- zufrieden (seit 1981)
- Hobbys: Fussball, Wandern

Peter K. war seiner Frau noch nie untreu. Überhaupt spricht sein Ruf für sich selbst. Man/Frau beschreibt ihn als loyal, nett, aufrichtig und gewissenhaft. Er ist stolz auf seine Söhne.

Am Freitag, dem 23.02.90, kommt Peter K., wie immer um zirka 18.00 Uhr, aus dem Büro nach Hause. Ein ruhiger Fernsehabend steht ihm bevor. Bis zum Nachtessen liest Peter K. ein bisschen Zeitung. Während er die Fasnachtsbeilage uninteressiert zur Seite legt, läutet das Telefon. Ruedi H., ein alter Schulkamerad, ist am Apparat. Er will Peter überreden, ihn morgen zum Maskenball im Casino zu begleiten. Weil seine Frau plötzlich krank geworden sei, habe er eine Eintrittskarte übrig, und zudem habe man sich schon lange nicht mehr gesehen. Peter zögert zuerst, sagt dann aber doch zu. «Also Peter, bis morgen um halb neun beim Casino.»

Als Matrose verkleidet, steht Peter K. punkt halb neun vor dem Eingang des Casinos. Ruedi verspätet sich ein bisschen und ist schon sichtlich angetrunken. Heute will er die «Puppen tanzen lassen». Peter K. lächelt verlegen.

Der Abend nimmt seinen Lauf. Peter spürt das rauschende Fest in seinen Adern. Ein kleiner Schwips hat ihn bereits heimgesucht. Ruedi erzählt anzügliche Witze am laufenden Band und begrapscht simultan irgendeine Bekannte. Der Saal kreischt im Takt der Polonaise.

«Grüezi Herr K.», flüstert's von der Seite. Fräulein S., Peters hübsche Sekretärin in Domina-Montur, freut sich sehr über diese unverhoffte Begegnung. Peter auch. Sein alkoholisierter Blick erinnert an einen verliebten Pennäler. «Heute oder nie», sagt er sich und bietet Frl. S. etwas unbeholfen das «Duzis» an. «Peter» – «Heidi» – «Proscht». «Heidi, ich wollte Ihnen, äh, Dir schon immer sagen, dass ...» Heidi errötet. Peter auch, Flirten war nie seine Stärke.

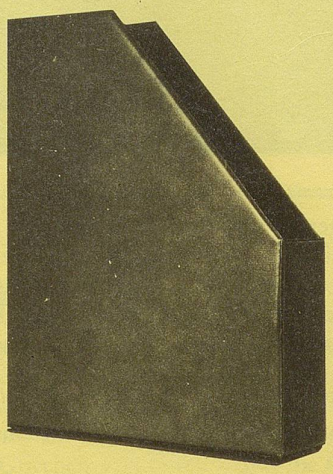
Ruedi lallt inzwischen nur noch. «Peter, pack sie endlich, ha, ha ...», sind seine letzten Worte. Heidi kichert. Peter auch. «Bei mir wären wir ungestört», stottert Heidi. Peter errötet endgültig und nickt verstohlen ...

Peter K. fühlt sich wie neugeboren. – (Marlies schöpfte keinen Verdacht.) Heidi, äh, Frl. S. öffnete ihm die Augen. Er weiss jetzt, was es heisst, ein Mann zu sein. Ein Mann, der jeweils beim Männermagazin von RTL PLUS ausbricht, während Marlies schläft und von Kurt Felix träumt.

Fastnacht (f; unz.) Tag oder Tage vor Aschermittwoch (vastnaht; zu fasten + Nacht; eigtl. «Vorabend vor der Fastenzeit»; vermutlich germ. fas-: «gedeihen, fruchtbar sein»; Fasel: «junges männliches Zuchttier».)
(Definition Duden)

Übrigens ...

... ist Schweigen das einzige Argument, das sich nicht widerlegen lässt. *am*



Zur Aufbewahrung
und Archivierung
Ihrer Nebelspalter-Jahrgänge
haben wir für Sie

Nebelspalter-Sammelkassetten

in brauner Lederimitation geschaffen.
Zwei Kassetten genügen für die Aufbewahrung eines kompletten Jahrganges.
Aber auch für viele andere Dinge, die Sie nicht in einem Aktenordner unterbringen wollen, eignen sich diese praktischen Kassetten besonders gut.
Masse: 85 mm × 225 mm × 305 mm

Preise:
1 Kassette Fr. 8.–
2 Kassetten Fr. 15.–
3 Kassetten Fr. 21.–
4 Kassetten Fr. 27.–
inkl. Porto + Verpackung

Bestellen Sie durch Vorauszahlung des entsprechenden Betrages auf Postcheck-Konto 90-326, Nebelspalter-Verlag, 9400 Rorschach, mit dem Vermerk Kassetten.
Wir bitten Sie, Ihre Adresse auf dem Einzahlungsschein in Blockschrift oder mit Stempel einzutragen.

Nebelspalter-Verlag
CH-9400 Rorschach